

Inhalt

I. <i>Die Reflexion auf das Verhältnis von Kunst und Industrie vor 1850</i>	7
Rezeptionsgeschichtlicher Einleitungsakt	7
1. Fortschrittsidee und Historismus bei Saint-Simon und bei Comte	15
2. Der Fortschritt der Kunst	28
3. Die Koordinierung der drei Potenzen: »Art«, »Science« und »Industrie«	38
II. <i>Konzepte einer nicht nicht-autonomen Ästhetik: »art social«, »art utile«, »art industriel«</i>	56
1. Die historische Aufschlüsselung des Begriffes »art social«	56
2. Der »art utile«	65
3. »Art industriel« und »arts industriels«	71
III. <i>Die Weltausstellungen von 1851 und 1855</i>	78
1. Der Besucher vor dem Warenmeer	78
2. Die ästhetische Fragestellung	87
3. Der »Crystal Palace«	95
4. Okzident und Orient: Die Erscheinung der Ferne	105
5. »La poésie de l'exposition« (1855). Renans Kritik an der Fetischisierung der Ökonomie und die Antworten von Guérault, Belly und Claudin	114
IV. <i>»La poésie de l'industrie«. Die Entwürfe einer neuen Poetik und die Entdeckung der Schönheit der Industrie</i>	133
V. <i>Die Ästhetisierung der Industrie</i>	152
1. Comte de Laborde: »De l'union des arts et de l'industrie« (1856)	152
2. Der Erwartungshorizont der Kritik von 1857 und das Problem der Maschinenästhetik bei Maxime du Camp	165
VI. <i>Die Industrialisierung der Kunst: Der Salon von 1857 und Castagnarys Fiktion einer Epochenschwelle</i>	172

<i>Exkurs I: Die Einordnung des Menschen in die Reproduktionen industrieller Kunst – am Beispiel zweier Holzstiche aus der »L’Illustration« von 1857</i>	192
<i>Exkurs II: Zur Theorie des Pittoresken</i>	201
Bibliographie	208
Personenregister	217